

Inhalt

I. Einleitung	7
II. Entstehung und Kritik der Freihandelsreligion	18
III. Die inhaltliche Alternative: Ethischer Welthandel	73
1. Stellenwert des Handels	73
1a) Handel ist kein Ziel, sondern Mittel	73
1b) Abstimmung globaler Handelsregeln auf die Ziele der Vereinten Nationen	81
1c) Die UNO als Sitz des Wirtschaftsvölkerrechts	82
2. Für ein ethisches Handelssystems in der UNO	93
2a) Schutz der Werte und Ziele der Völkergemeinschaft	94
2b) Infant Industry Policy/Nichtreziprozität zwischen Ungleichen	134
2c) Demokratischen Handlungsspielraum erhöhen	139
2d) Ökonomische Subsidiarität, Autarkie, Regionalisierung, Subsistenz	143
3. Pragmatische Alternative: Gemeinwohl-Bilanz	148
IV. Die prozessuale Alternative: Souveräne Demokratie	161
1. Gretchenfrage Demokratie	161
2. Demokratische Genese des (Wirtschafts-)Völkerrechts	185
3. Ermutigende Beispiele	190
4. Fragen an den Handelskonvent	193
Dank	200
Anmerkungen	201
Literatur	211